

Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Werkausschusses der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Werkausschusses der Gemeinde Büchen am Montag, den 13.06.2016; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1, 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:42 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Koop, Carsten

Gemeindevertreter

Geiseler, Klaus

Lucks, Michael

Rademacher, Wolfgang

wählbare Bürgerin

Müller, Diana

wählbarer Bürger

Lempges, Jürgen

Neves, Goncalo

Schriftführerin

Gärtner, Stefanie

Möller, Uwe

Freyer, Vanessa

Kraus, Michael

Hagemeier-Klose, Maria

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung
- 4) Niederschrift der letzten Sitzung
- 5) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
- 6) Einwohnerfragestunde
- 7) Modellprojekt Klimaschutz Sportzentrum
- 8) Betriebsgebäude Wasserwerk
- 9) Kanalsanierung Ellernbruch/Parkstraße
- 10) Ableitung Regenwasser Möllner Straße (Stichweg ggü. Heideweg)
- 11) Blockheizkraftwerk (BHKW) Waldschwimmbad
- 12) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Koop eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) **Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile**

Beschluss

Der Werkausschuss beschließt zum Tagesordnungspunkt 13, „Vertragsangelegenheiten“, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) **Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung**

Herr Koop verliest den Beschluss aus dem nichtöffentlichen Teil der Werkausschusssitzung vom 18.04.2016:
Der Werkausschuss hat auf der Sitzung vom 18.04.2016 beschlossen, auf dem Grundstück Parkstraße den vorhandenen Regenwasserkanal zu verdämmen oder auf Forderung der Eigentümer auszubauen, sobald der neue Regenwasserkanal in der Verlängerung der Straße Ellernbruch fertig gestellt sein wird. Da sich nach dieser Baumaßnahme kein in Betrieb befindlicher Kanal auf dem Grundstück befindet, spricht sich der Werkausschuss gegen eine Befreiung dieses Grundstückes von der Regenwassergebühr aus.

4) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2016 werden nicht erhoben.

5) **Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung**

Frau Gärtner berichtet über einen geplanten Test einer Volute Schlammmentwässerungspressen. Die Firma Kugler werde in nächster Zeit für zwei bis drei Wochen eine Presse für einen Probetrieb zur Verfügung stellen. Dadurch könne überprüft werden, wie gut sich der Schlamm, der in der Kläranlage Büchen anfällt,

durch diese Schneckenpresse entwässern lässt. Die jetzt zur Entwässerung des Klärschlammes verwendete Zentrifuge sei 13 Jahre alt und habe einen Stromverbrauch von 35 kW/h, dieser verursache Stromkosten von ca. 15.000,- Euro pro Jahr. Die angebotene Schneckenpresse solle 3,75 kW/h verbrauchen und werde für 180.000,- Euro angeboten. Diese Presse sei für den derzeitigen Betrieb aber auf die zukünftige Auslastung ausgelegt: Montag bis Donnerstag 9 Stunden, Freitag 5,5 Stunden. Bei einer Automatisierung sei der Einsatz einer kleineren, wesentlich günstigeren Presse möglich, allerdings müsse hier der Zulauf und die Lagerung automatisiert werden, hierdurch entstünden weitere Kosten. Diese Betrachtung würde aber erst nach einem erfolgreichen Probelauf durchgeführt. Investitionen in Maschinenteknik würden im Allgemeinen in 10 bis 12 Jahren abgeschrieben. Die derzeitige Zentrifuge funktioniere zuverlässig.

Frau Gärtner erkundigt sich, ob Interesse bestehe, sich diesen Probelauf anzusehen. Einige Mitglieder des Werkausschusses bekunden Interesse. Herr Stemmer stimmt mit Fa. Kugler einen möglichen Termin ab und Frau Gärtner leitet diesen an die Ausschussmitglieder weiter.

Herr Möller berichtet über die gut laufende Saison im Waldschwimmbad. Die Schwimmkurse seien für diese Saison bereits ausgebucht. Der Triathlon, welcher vom ESV aufgrund der geplanten Straßenbauarbeiten in der Dorfstraße in Klein Pampau auf den 08.05. vorgezogen wurde, verzeichnete eine rege Beteiligung. Der ESV habe bereits angefragt, ob am 21.05.2017 das Schwimmbad für den nächsten Triathlon zur Verfügung stünde. Der Kreis plane im Jahr 2017 oder 2018 im Heideweg einen Fahrbahndeckenüberzug, deshalb müsste der Triathlon erneut verschoben werden. Das Waldschwimmbad werde ab dem 05.09.2016 für den Umbau geschlossen, um möglichst früh mit dem Abbruch des Servicegebäudes beginnen zu können, allerdings könne die Gemeinde für den Mai keine feste Zusage geben, da der Baufortschritt im Winter nicht vorhergesagt werden könne.

6) Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

7) Modellprojekt Klimaschutz Sportzentrum

Frau Hagemeyer-Klose stellt den aktuellen Stand der Projektskizze vor. Ein Konzeptbaustein ist der mögliche Anschluss an das vorhandene, mit Biogas betriebene Nahwärmenetz der HanseWerk Natur und der Bau eines eigenen Hybrid-BHKW. Das Heizkraftwerk der HanseWerk Natur befindet sich auf dem Grundstück des Wasserwerkes. Herr Lempges erkundigt sich nach dem Eigentümer der bestehenden Versorgungsleitung.

Frau Hagemeyer-Klose erwidert, dies sei die HanseWerk Natur.

Herr Rademacher erkundigt sich, wie die Einspeisung genau funktionieren solle.

Frau Hagemeyer-Klose erläutert, dass hier eine Vor- und Rücklaufleitung gebaut werde.

Herr Möller ergänzt, dass die Einspeisung in die Rücklaufleitung erfolgen würde, die Gemeinde würde mit dem neuen Hybrid-BHKW die Spitzenlast von HanseWerk Natur ersetzen.

Frau Hagemeyer-Klose berichtet, dass Messungen der Lichtleistung der Beleuchtung des Platzes ergeben hätten, dass diese zu gering sei. Deshalb sei in das Konzept auch die Umstellung des Flutlichts auf LED enthalten. Aufgrund des sehr geringen Zeitraumes, in dem diese Projektskizze erstellt wurde, fehlen noch der

grobe Kostenrahmen und die Kosten der Ingenieurleistungen.

Herr Lucks erkundigt sich, ob am Sportlerheim nicht ohnehin Sanierungsmaßnahmen notwendig seien.

Herr Möller erläutert, dass die Heizungsanlage abgängig sei, und keine Kapazität habe, die Rettungswache mit zu versorgen. Auch sei die Geschosdecke des Altbaus nicht gedämmt, was zu einem hohen Wärmeverlust führe.

Herr Lempges fordert einen Beschluss, der nur die Konzepterstellung beinhalte.

Frau Hagemeyer-Klose berichtet, dass in zwei Wochen eine grobe Kostenschätzung vorliegen werde. Sie möchte an diesem Konzept weiterarbeiten und damit am Wettbewerb teilnehmen. Sollte es hierfür eine Förderzusage geben, müsse für den endgültigen Förderantrag ohnehin eine genaue Kostenberechnung erstellt werden. Über die Einreichung dieses endgültigen Förderantrages werde dann im Werkausschuss beraten und ein neuer Beschluss gefasst werden.

Sollte der Förderantrag für das Modellprojekt nicht genehmigt werden, könnte das Konzept zur Sanierung des Sportzentrums auch über das Klimaschutzkonzept als ausgewählte Einzelmaßnahme gefördert werden. Allerdings werden diese Maßnahmen mit einer Förderquote von 50 % und einer maximalen Fördersumme von 200.000,- Euro gefördert.

Beschluss

Es wird empfohlen, zu entscheiden, die Projektskizze weiter auszuarbeiten und zum 30.6.2016 einzureichen. Weitere Anpassungen können im Nachgang bei der Erarbeitung des Vollantrags noch vorgenommen werden. Die Beschlussfassung zur Umsetzung muss dann auch erst bei Einreichung des Vollantrags realisiert werden.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Betriebsgebäude Wasserwerk

Herr Kraus berichtet über den aktuellen Sachstand beim geplanten Bau des Betriebsgebäudes im Wasserwerk. Durch den Wegfall der Photovoltaikanlage konnte die Dachkonstruktion geändert werden. Hierzu mussten neue Zeichnungen angefertigt werden. Die Änderung der Ausschreibung sei noch in Bearbeitung. Diese werde in den nächsten Tagen veröffentlicht.

9) Kanalsanierung Ellernbruch/Parkstraße

Herr Lempges verlässt aufgrund von Befangenheit um 19:57 h den Sitzungssaal.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die im Vorfeld verschickte Vorlage.

Frau Gärtner berichtet, dass die DB Netz AG den Antrag auf Durchpressung abgelehnt hat. Das beauftragte Ingenieurbüro habe bereits Erfahrung mit der Beantragung von Durchpressungen für andere Bahnunternehmen und Durchpressungen unter Anlagen der DB Netz AG, die in Hamburg geprüft wurden. Leider wurde der Durchpressungsantrag für die Durchpressung im Ellernbruch in Hannover

geprüft. Hier würden nur Anträge akzeptiert, die von bestimmten, zugelassenen Ingenieurbüros ausgearbeitet werden. Ein solches zugelassenes Ingenieurbüro erstellt jetzt einen geänderten Antrag. Zudem seien noch weitere Bodenuntersuchungen notwendig. Sobald die Ergebnisse der Bodenuntersuchung vorlägen, werde der Antrag auf Durchpressung erneut bei der Bahn AG eingereicht, vermutlich Ende des Monats.

Beschluss

Der Werkausschuss erteilt die für die Planung und den Bau des RW-Kanales im Ellernbruch und der Parkstraße gemäß § 82 Abs. 1 Gemeindeordnung erforderliche Zustimmung.

Hinsichtlich der notwendigen Planungen, Bauausführungen und Vertragsangelegenheiten beauftragt der Werkausschuss den Bürgermeister die erforderlichen Aufträge zu erteilen.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO war folgender Gemeindevertreter wegen Befangenheit von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: Herr Lempges

10) Ableitung Regenwasser Möllner Straße (Stichweg ggü. Heideweg)

Herr Lempges nimmt ab 20:08 h wieder an der Sitzung teil.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die im Vorfeld verschickte Vorlage.

Frau Gärtner beschreibt das Auffinden des alten Bestandskanals im Sandweg in Höhe Möllner Straße 50 – 52b. Die dort vorhandenen Sickerschächte seien nicht direkt, sondern nur mit den jeweiligen Überläufen an diesen Kanal angeschlossen. Der weitere Verlauf könne nur vermutet werden. Vielleicht ende der Kanal in dem ebenfalls nicht im Kanalkataster enthaltenen alten Kanal im Gehweg Berliner Straße. Trotz der (jetzt entfernten) Wurzeln seien bis jetzt keine Rückstauprobleme des Oberflächenwassers auf dem Sandweg bekannt.

Beschluss

Der Werkausschuss sieht zurzeit keine akute Dringlichkeit zum Anschluss der Überläufe der Sickerschächte im Sandweg Möllner Straße 50 – 52b. Deshalb wird der Bau des neuen Kanals bis auf weiteres zurückgestellt.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Blockheizkraftwerk (BHKW) Waldschwimmbad

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die im Vorfeld verschickte Vorlage.

Herr Kraus erläutert die Planung eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) für das

Waldschwimmbad. Der Vorteil dieses Kraftwerkes sei, dass es das ganze Jahr durchlaufen könne. Der Bau eines BHKWs sei in der Kostenschätzung des Servicegebäudes nicht enthalten. Die Baukosten für das doppelt so große BHKW in der Schule hätten 100.000,- Euro betragen, inwieweit sich diese Kosten bei dem kleineren BHKW verringern, könne er nicht sagen.

Herr Koop erkundigt sich, ob das Kraftwerk für die Grundlastabdeckung der Energie des Schwimmbades geplant sei.

Herr Möller erläutert, dass es auch für den Frostschutz im Winter geplant sei. Im Sommer sei vor allem die Stromerzeugung wichtig, da die Umlaufpumpen des Schwimmbades eine vorgeschriebene Menge Wasser umwälzen müssen.

Herr Lucks überlegt, dass bei Baukosten von 100.000,- Euro für das größere BHKW in der Schule die Anschaffungskosten bei 75.000,- Euro liegen könnten. Er fragt, wann sich diese Investition amortisieren würde.

Herr Kraus wird den Planer für die Schwimmbadausstattung fragen.

Herr Möller ist der Meinung, eine Heizungsanlage ist für das Schwimmbad ohnehin notwendig. Die Kosten dafür seien in der Kostenschätzung enthalten. Es würden also keine Mehrkosten entstehen.

Herr Koop erkundigt sich, ob das BHKW mit Biogas betrieben werden soll.

Herr Kraus meint, hier werde die Wirtschaftlichkeit noch geprüft. Es läge noch eine Gasleitung am Waldschwimmbad. Zur Versorgung mit Biogas müsste noch eine Leitung vom Heideweg zum Waldschwimmbad gelegt werden. Die Biogasanlage könne die zusätzlich benötigte Menge Biogas liefern.

Beschluss

Der Werkausschuss beschließt, die Beauftragung des TGA-Planungsbüros Enwacon Planung und Bau eines BHKWs in der Größenordnung von 15 kW el / 30 kW therm auszuführen.

Abstimmung: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 2

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

12) Verschiedenes

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

.....
Carsten Koop
Vorsitzender

.....
Stefanie Gärtner
Schriftführung